

In der Rekrutenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 44

PDF erstellt am: **23.09.2024**

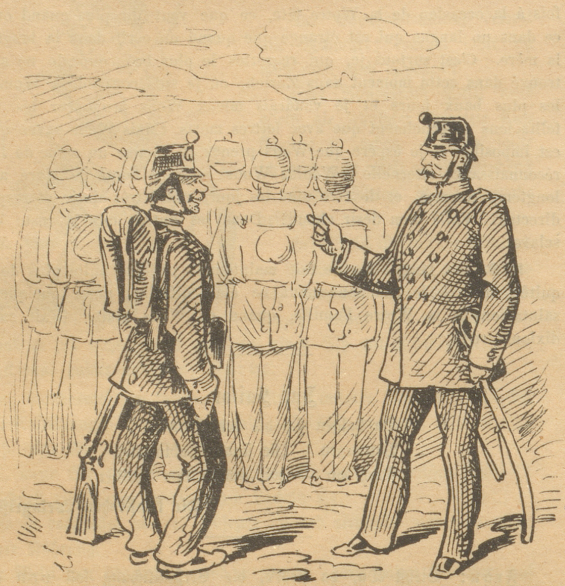
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der Rekrutenschule.



Instruktor: „Meier, was haben Sie immer zu lachen?“
Meier: „Weil mein Vordermann so gerade Beine hat.“

Büßlich.



Hausfrau: „Wo haben Sie denn den Kuchen?“ Köchin: „Ich habe ihn der Kage gegeben.“ — Hausfrau: „Was, der Kage?“ — Köchin: „Natürlich, als ich den Teig rührte, sagten Sie doch, das sei — für die Kage!“

So spät.



Jungfrau: „Mein Herr, darf ich Sie fragen, wie spät es ist?“
Herr: „Für Sie höchste Zeit — zum Heirathen.“

Beim Wort genommen.



A.: „Was gibst Du mir für meine Alte?“
B.: „Nichts!“
A.: „Kannst sie haben!“